

Inhalt

I. Der historische Horizont	7
1. Kleists Lebensweg bis zum Beginn der dichterischen Arbeit	7
Absage an die Militärlaufbahn S. 7 – Die Inszenierung der ‚Kant-Krise‘: Abwendung von den Wissenschaften und Entscheidung für das „schriftstellerische Fach“ S. 12	
2. Die geistige und politische Situation um 1800	17
Aufklärung und Romantik S. 17 – Kleists aufklärerische Kritik an Kirche und Religion S. 22	
3. Kleist und Rousseau: Naturkult und Zivilisationskritik	27
4. Patriotisches Engagement und Preußische Reformen	37
5. Zur Kleistforschung	40
II. Die Dramen	49
1. <i>Die Familie Schroffenstein</i>	49
Entstehung und Grundkonstellation S. 49 – Vorurteil und Voreiligkeit als strukturbildende Elemente S. 56 – Die Zerstörung des Menschlich-Natürlichen als zentrales Thema S. 59 – Shakespeare als literarisches Muster S. 62	
2. <i>Der zerbrochne Krug</i>	63
Der <i>König Ödipus</i> des Sophokles als dramaturgisches Muster und die klassische Komödien-Situation der ‚verkehrten Welt‘ S. 63 – Aristophanische Vital-Komik und Marthes komische Krug-Rede S. 69 – Strukturanalyse S. 74 – Der Mißerfolg der Weimarer Aufführung und die Bedeutung des ursprünglichen Schlusses für das Gesamtverständnis S. 76	
3. <i>Amphitryon</i>	84
Die Dramenhandlung und ihre mythologisch-literarischen Muster. <i>Amphitryon</i> als Tragikomödie S. 84 – Goethes Beurteilung der Amphitryon-Gestaltungen und Molières <i>Amphitryon</i> S. 87 – Interpretationsmodelle zu Kleists <i>Amphitryon</i> : ein Forschungsüberblick S. 91 – Jupiter als Projektion der Alkmene S. 94 – Alkmenes Selbsterkenntnis S. 98 – Amphitryons „Entamphitryonisierung“ S.100 – Die Schlußpartie S. 102	
4. <i>Penthesilea</i>	105
Normenbruch und antiklassizistische Wendung S. 105 – Das Vorbild Euripides S. 110 – Tragödienstruktur und szenische Darstellung S. 113 – Problemgehalt und tragischer Konflikt S. 116 – Penthesileas Sakralisierung des Amazonengesetzes S. 119 – Kleists Definition des tragischen Heldentums S. 124 – <i>Penthesilea</i> als Liebestragödie S. 126	
5. <i>Robert Guiskard</i>	128
Entstehung S. 128 – Legitimation politischer Herrschaft als Grundproblem S. 130	

6. <i>Das Käthchen von Heilbronn</i>	137
Entstehungsmotive und Erfolg des ‚Ritterschauspiels‘ S. 137 – Romantische und märchenhafte Elemente S. 138 – Käthchen und Kunigunde: Die Opposition von Natur und Zivilisation S. 140 – Zum Problemgehalt der Schlußpartie S. 141	
7. <i>Die Hermannsschlacht</i>	143
Entstehung und Zeitbezug S. 143 – Kleists patriotisches Engagement S. 146 – Arminius und die Entstehung des deutschen Nationalbewußtseins S. 148 – Die Gestalt Hermanns und die Idee der Freiheit S. 151	
8. <i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	154
Entstehung, Quellen und historischer Hintergrund S. 154 – Die Erneuerung des stoischen Ethos S. 161 – Das Wechselspiel zwischen Kurfürst und Prinz S. 170 – Ein Spiel von Traum und Wirklichkeit S. 175	

III. Die Erzählungen 180

Kleists dramatische Erzählkunst 180

X 1. *Das Erdbeben in Chili*. Die Erschütterung aller Gewißheiten 183

X 2. *Die Marquise von O...* Die Geschichte einer weiblichen Emanzipation 197

3. *Michael Kohlhaas* in der Ära der Preußischen Reformen 207
 Inhalt und Aufbau S. 208 – Der Erzähler S. 211 – Die politische Dimension: Reform oder Revolution S. 215 – Kritik an der lutherischen Obrigkeitslehre und ethische Problematik S. 234 – Das Ende als pessimistische Scheinlösung S. 243

X 4. *Die Verlobung in St. Domingo*. Die Unentrinnbarkeit der Geschichte 244

5. *Das Bettelweib von Locarno*. Die Katastrophe einer überlebten Ordnung 256

X 6. *Der Findling*. Identität als aporetisches Projekt 260

7. *Die heilige Cäcilie oder Die Gewalt der Musik*. Kleists entschiedenste Auseinandersetzung mit der Romantik 269

8. *Der Zweikampf*. Die Geschichte als Labyrinth des Sinnlosen 282

Bibliographie 297